

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 36/0010/WP16
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Umwelt		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	25.11.2009
		Verfasser:	FB 36/20
Sachstandsbericht Planung Frankenerger Park			
Rodungsmaßnahmen Frankenerger Park			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
15.12.2009	UmA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Er beschließt, die Verwaltung mit der Vergabe der Rodungsmaßnahmen zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Maßnahme:

ca. 6.000 €

bis 7.000 €

Investitionskosten

a. Im Haushalt?

ja/nein

€

b. Maßnahme über 150 T€: Liegt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vor?

ja/nein

c. Wenn bei a. nein: Deckung?

Maßnahme:

__€

d. Zuschüsse

__€

Folgekosten

Aufwand

Personalkosten

__€

Sachkosten

__€

Abschreibung

__€

a. Im Haushalt?

ja/nein

__€

b. Wenn bei a. nein: Deckung?

Maßnahme:

__€

c. Zuschüsse

__€

Konsumtiv

a. Im Haushalt?

ja/nein

€

b. Konsolidierung?

ja/nein

€

c. Personalkosten

__€

d. Sachkosten

_€

e. Wenn bei a. nein: Deckung?

Maßnahme

_€

f. Dauer

Jahre

g. Zuschüsse

_€

Erläuterungen:

Sachstandsbericht Planung Frankenerger Park

Im Herbst 2005 wurde im Frankenerger Viertel eine Zukunftswerkstatt durchgeführt.

Die daraus entstandene Arbeitsgruppe „Frankenerger Park“ hat auf Basis eines Studentenwettbewerbs gemeinsam mit dem Fachbereich Umwelt Vorstellungen für die Umgestaltung des Parks entwickelt, die in einem ersten Maßnahmenplan festgehalten wurden.

Auch die Rahmenplanung Frankenerger Viertel hat die wesentlichen Ziele aufgegriffen und die Aufwertung und Umgestaltung des Frankenerger Parks als „Maßnahme erster Priorität“ bestimmt.

Der Fachbereich Umwelt hat den Maßnahmenplan weiter vertiefend bearbeitet und einen Entwurf erarbeitet, der in der Frankenerger Parkgruppe im Oktober 2009 vorgestellt und diskutiert wurde. Auf dieser Grundlage und weiterer noch zu erarbeitenden Planungsdetails wird nun eine Kostenschätzung ermittelt, um bis Juni 2010 einen Förderantrag für städtebauliche Fördergelder zu stellen. Die Planung wird dem Umweltausschuss kurz erläutert und vorgestellt.

Als erste Maßnahme sollen auf Wunsch der Bürger und wie im Rahmenplan festgehalten, Grünstrukturen gelichtet bzw. gerodet werden.

Gerade im Bereich der Bismarckstraße ist der Park uneinsehbar. Die innere Wegeführung ist durch Gehölzzonen stark von den umliegenden Straßenräumen abgetrennt. Das vorhandene Grün, vornehmlich bestehend aus hohen dichten Eiben und Ilex bietet zur Zeit sozialen Randgruppen und Suchtkranken Aufenthaltsmöglichkeiten, so dass viele Bürger von einem Besuch des Parks abgehalten werden. Ebenso werden die so entstandenen „Räume“ als Müllablageplatz und zur Entrichtung der Notdurft missbraucht.

Die parallel zur Bismarckstraße verlaufende durch die überalterte Gehölzpflanzung abgetrennte Hauptwegeverbindung wird so insbesondere abends und nachts gemieden.

Viele Bürger zeigen sich sehr besorgt über die diese Entwicklung.

In der Neuplanung und im Umgestaltungskonzept des Frankenerger Parks ist vorgesehen, die vorhandenen Gehölzstrukturen an der Bismarckstraße ganz zu entfernen und eine neue Baumallee unter Berücksichtigung der geplanten Umgestaltung der Bismarckstraße aufzubauen und ggf. nur niedrig zu unterpflanzen.

Der Gehölzstreifen an der Rehmannstraße soll durchsichtiger gestaltet werden.

Daher wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, als erste Maßnahme in Hinblick auf die Umgestaltung und Aufwertung des Frankenerger Parks den Gehölzstreifen an der Bismarckstraße zu entfernen. Die drei vorhanden unter die Baumschutzsatzung fallenden Linden sollen bestehen bleiben.

Durch Auftrag von Oberboden und einer Raseneinsaat soll die vorhandene Pflanzfläche unter Erhalt der vorhandenen Randeinfassungen zunächst provisorisch bis zum entgeltigen Ausbau ansehnlich gestaltet werden.

Die Strauchstrukturen in dem Grünstreifen an der Rehmannstraße sollen ausgelichtet und zum Teil auf den Stock gesetzt werden.

Da die Maßnahme nicht im Rahmen der normalen Schnittmaßnahmen des Stadtbetriebs (E18) durchgeführt werden kann, sollen die Arbeiten an eine entsprechende Garten- und Landschaftsbaufirma vergeben werden. Aufgrund des Vogelschutzes müssen die Maßnahmen bis Ende Februar 2010 durchgeführt sein.

Die Kosten für die geplanten Rodungsmaßnahmen werden nach erster Angebotseinholung ca. 6.000 bis 7000 € betragen.

Die Kosten stehen auf dem Auftragskonto `Umplanung Frankenberger Park` B 13010097-7852012 zur Verfügung.

Anlagen:

- Lageplan
- Fotos